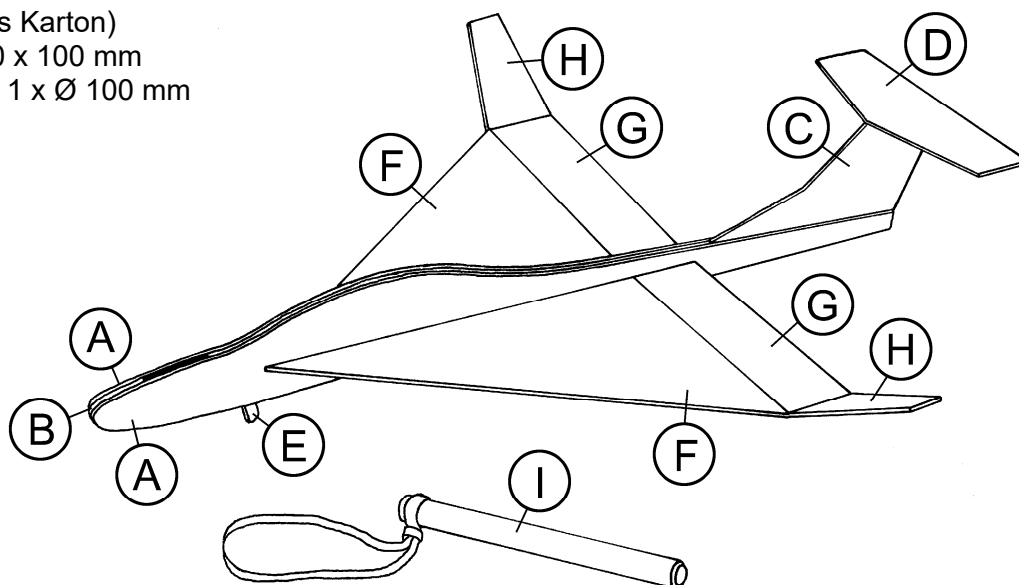


Materialliste:

- 11 Balsa-Stanzteile
- 1 Kieferleiste 24 x 5 x 2 mm
- 2 Hilfslehren (aus Karton)
- 1 Rundstab Ø 10 x 100 mm
- 1 Gummiring 5 x 1 x Ø 100 mm
- 1 Trimmblei

**Arbeitsanleitung:****1. VORBEREITUNGEN:**

Als Bauunterlage empfehlen wir ein ebenes Brett (Hellingbrett) mit Weichholzoberfläche, das mit einer Plastikfolie abgedeckt werden sollte, um ein Ankleben der Teile auf der Arbeitsfläche zu verhindern. Als Klebstoff wird schnell trocknender Weißleim (UHU-coll-express) oder ein Modellbaukleber (UHU-hart) verwendet.

Weiters werden noch einige Stecknadeln, Wäscheklammern aus Kunststoff und ein Klebeband benötigt, um die Teile während der Klebung miteinander und auf der Arbeitsfläche fixieren zu können.

Löse nun alle Balsateile vorsichtig aus den vorgestanzten Balsabrettchen. Gegebenenfalls wird zum Heraustrennen ein scharfes Bastelmesser (Cutter) zu Hilfe genommen. Schleife anschließend Unebenheiten an den Kanten mit feinem Schleifpapier weg.

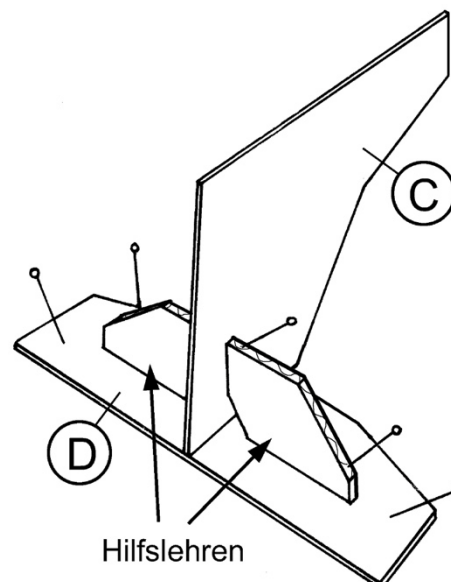
Die Vorderkanten der Deltaflügel (F), des Seitenleitwerks (C) und des Höhenleitwerks (D) werden rund verschliffen, die restlichen Kanten bleiben vorerst unbehandelt.

2. VERKLEBUNG DES SEITEN- UND HÖHENLEITWERKS:

Zum Verkleben der beiden Leitwerke wird das Höhenleitwerk (D) an der Arbeitsunterlage mit Stecknadeln festgeheftet und die Mitte des Höhenleitwerks (D) mit Bleistift markiert.

Um das Seitenleitwerk (C) genau rechtwinklig aufleimen zu können, werden zusätzlich die zwei beiliegenden Karton-Hilfslehren mit Stecknadeln am Höhenleitwerk (D) und Seitenleitwerk (C) befestigt.

Entferne diese Hilfslehren immer erst nach dem Trocknen des Leims.

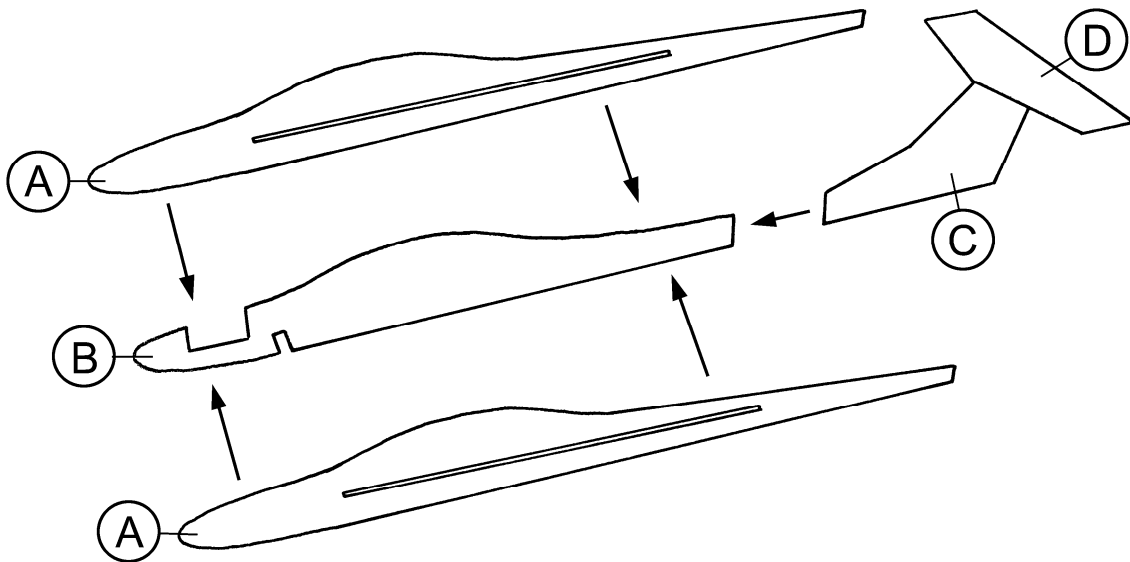


3. VERKLEBUNG DER RUMPFTEILE:

Der Rumpf entsteht aus zwei Außenteilen (A) und einem Rumpfkern (B), die miteinander verklebt werden müssen. Der Kern (B) ist etwas kürzer als die beiden Außenteile (A), da ein Teil des Seitenleitwerks (C) den hinteren Rumpfkern bildet. Sichere die Teile nach dem Leimauftrag mit Nadeln gegen Verrutschen und presse sie an einigen Stellen mit Wäscheklammern zusammen. Besonderes Augenmerk ist darauf zu legen, dass die Unterkante des Seitenleitwerks (C) genau bündig mit der Rumpfunterkante ist, denn nur so stimmt der Einstellwinkel des Höhenleitwerks (D).

Achtung: Die langen Schlitze in den (A)-Teilen müssen frei von Leim bleiben, weil sonst später die großen Tragflächen nicht mehr hineinpassen!

Auch die untere, kleinere Ausnehmung im Kern (B) für die kleine Hochstartleiste aus Kiefernholz (E) und die obere, etwas größere Ausnehmung für das Trimmblei bleiben vorerst frei.

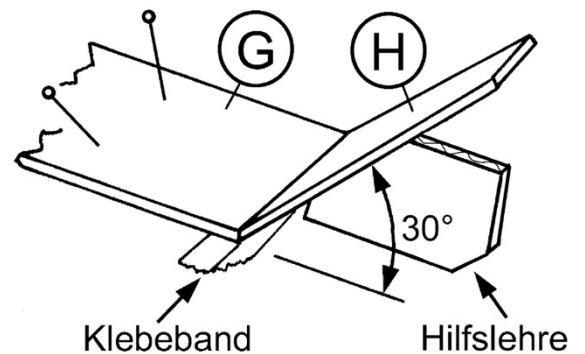


4. ZUSAMMENBAU DER FLÜGEL:

Um eine Flugstabilität um die Längsachse zu erreichen, müssen die trapezförmigen Flügelohren (H) 30° noch oben abgewinkelt werden. Brechen die Ohren (H) beim Hochklappen weg, so ist das nicht von Bedeutung, da diese Stelle ohnehin verklebt werden muss. Jedenfalls sollte vor dem Hochklappen zwischen den Teilen (G) und (H) an der Unterseite jeweils ein Klebeband angebracht werden, das beide Teile während der Trocknung zusammenhält.

Fixiere Teil (G) und die Hilfslehren vor dem Leimen wieder mit Stecknadeln auf der Arbeitsunterlage.

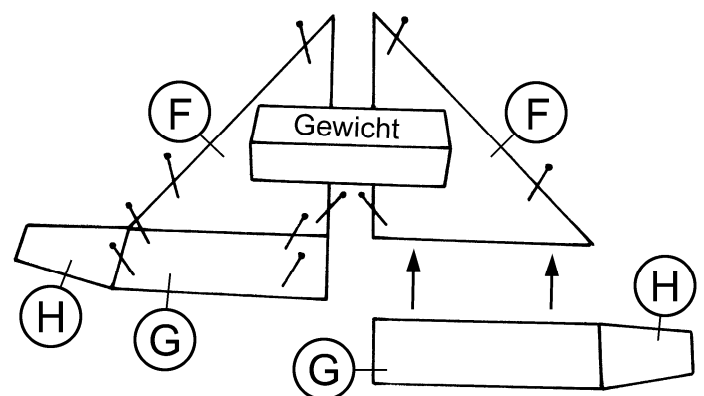
Entferne die Hilfslehren und Klebebänder nach dem Abbinden des Leims.



Vor dem Zusammenbau der Flügelteile sind zuerst die Deltaflügel (F) auf der Unterlage mit Stecknadeln festzuheften und zu beschweren (z.B. Hammer).

Anschließend werden die Vorderkanten der (G)-Teile mit Klebstoff bestrichen, an die Deltaflächen (F) angeklebt und ebenfalls mit Nadeln fixiert.

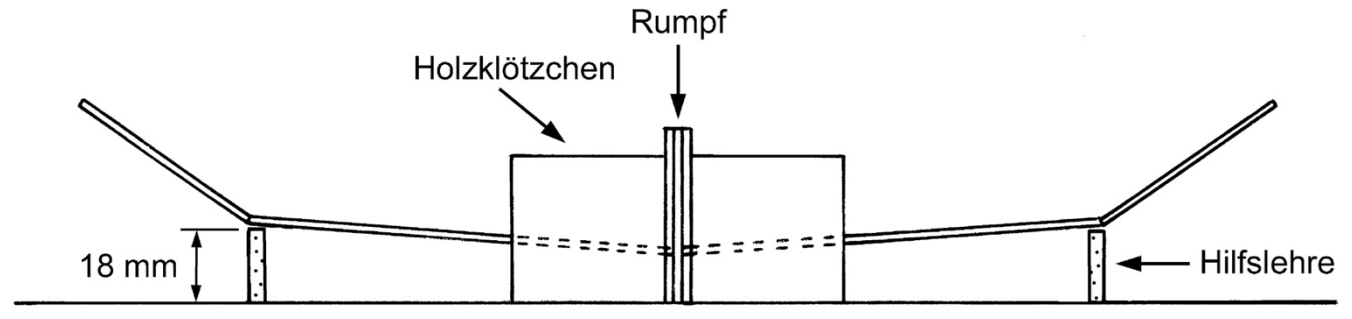
Bei diesem Arbeitsschritt muss unbedingt eine Folie unterlegt sein, weil sonst die Flügel auf der Unterlage festkleben.



5. MONTAGE DER FLÜGEL AM RUMPF:

Setze die Tragflächen in die seitlichen Schlitzte der Rumpfteile (A) und prüfe, ob sie in die Schlitzte passen. Gegebenenfalls ist hier ein Nacharbeiten mit Schleifpapier nötig, wenn sie zu streng in den Schlitzten sitzen. Leime die Flügel dann ein.

Von vorne gesehen müssen die Flügel eine leichte V-Stellung haben. Um diese einzustellen, wird der Rumpf vorne mit zwei Holzklötzchen in senkrechter Position gehalten und die zwei 18 mm hohen Hilfslehren werden außen unter die Flügel gestellt.



6. FERTIGSTELLUNG:

Fertige aus dem Gummiring und dem Rundstäbchen (I) eine Hochstartschleuder. Verknote dazu den Gummiring so, dass eine kleine Schlaufe entsteht, die dann auf das Rundstäbchen geschoben werden kann.

Leime die kleine Kieferleiste (E) in die untere Ausnehmung des Rumpfes. An dieser Leiste kann später der Gummi der Hochstartschleuder eingehängt werden.

Zum Schutz vor Feuchtigkeit sollte das Flugmodell nach einem letzten Schliff mit Spannlack oder farblosen Acryllack gestrichen werden. Vor anderen Lackierungen ist abzuraten, da sie das Gewicht erheblich vergrößern und so die Flugeigenschaften negativ beeinflussen.

Zuletzt ist noch der richtige Schwerpunkt des Modells einzustellen. Der Schwerpunkt muss etwa 95 mm vor der Hinterkante der Tragflügel liegen. Zeichne ihn mit Bleistift unten auf beiden Flügeln im Abstand von ca. 20 mm zum Rumpf ein und stecke das beiliegende Trimmblei provisorisch in die obere Ausnehmung der Rumpfnase. Unterstütze nun das Modell an den eingezeichneten Schwerpunkten mit 2 Fingern und beobachte, ob es in waagrechter Position bleibt. Fällt es nach vorne, muss Blei weggenommen werden, fällt es nach hinten, wird Blei zugegeben. Decke dann den Bleischacht mit einem Klebeband bis zum Einfliegen ab.

7. EINFLIEGEN DES MODELLS:

Wähle zum Einfliegen einen windstillen Tag und ein genügend großes Fluggelände, das frei von Hindernissen ist. Neige die Rumpfspitze leicht nach unten und "schiebe" das Modell nicht zu kräftig in die Luft. Es sollte nun in sanftem Gleitflug geradeaus fliegen. Steigt es nach dem Loslassen stark nach oben, so muss vorne mehr Blei angebracht werden. Geht es dagegen steil nach unten, wird Blei weggenommen. Sobald man die richtige Einstellung gefunden hat, kann der Bleiballast endgültig mit dem Rumpf verklebt werden.

Damit ist das Modell eingeflogen und es können ab jetzt Handstarts am Hang oder Hochstarts mit der Gummischleuder durchgeführt werden.

